

DIN 18015-1

ICS 91.140.50

Ersatz für
DIN 18015-1:2013-09**Elektrische Anlagen in Wohngebäuden –
Teil 1: Planungsgrundlagen**Electrical installations in residential buildings –
Part 1: Planning principlesInstallations électriques dans des immeubles d'habitation –
Partie 1: Bases de planification

Gesamtumfang 38 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	8
4 Allgemeine Planungshinweise	14
4.1 Projekt- und Planungsvorbereitung	14
4.2 Allgemeines	14
4.3 Anschlusseinrichtungen	15
4.4 Schlitze, Aussparungen, Öffnungen, Durchführungen	15
4.5 Rohrnetze	15
4.6 Dosen und Gehäuse	16
4.7 Installationspläne, Schaltpläne und weitere Dokumentation	17
5 Starkstromanlagen	18
5.1 Allgemeines	18
5.2 Hausinstallation	18
5.3 Besondere Maßnahmen und besondere Anlagen	22
6 Kommunikationsanlagen	23
6.1 Kommunikationsverteiler	23
6.2 Telekommunikation bzw. Information und Kommunikation (IuK)	24
6.3 Rundfunk und Kommunikation (RuK)	24
6.4 Netzwerk in einer Wohnung	26
6.5 Hauskommunikation	26
7 Erdungsanlage	27
8 Potentialausgleich	27
8.1 Allgemeines	27
8.2 Schutzpotentialausgleich	27
8.3 Funktionspotentialausgleich	27
9 Blitzschutzsystem und Überspannungsschutz	28
9.1 Allgemeines	28
9.2 Äußerer Blitzschutz	28
9.3 Innerer Blitzschutz	28
9.4 Überspannungsschutz	29
Anhang A (normativ) Bemessungsgrundlage für Hauptleitungen	30
Anhang B (informativ) Beispiele für Rohrnetze	31
Anhang C (informativ) Dokumentation	33
Anhang D (informativ) Kommunikationsverteiler	36
Literaturhinweise	37

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-09-85 AA „Elektrische Anlagen in Wohngebäuden“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

DIN 18015, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden* besteht aus:

- *Teil 1: Planungsgrundlagen*
- *Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung*
- *Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*
- *Teil 4: Gebäudesystemtechnik*
- *Teil 5: Luftdichte und wärmebrückenfreie Elektroinstallation*

Änderungen

Gegenüber DIN 18015-1:2013-09 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Aktualisierung der normativen Verweisungen;
- b) Berücksichtigung von Dauerströmen bei der notwendigen Strombelastbarkeit;
- c) Erweiterung von Anforderungen und Empfehlungen zur Dokumentation;
- d) Aufnahme von Hinweisen zur Integration von Energiespeichern;
- e) Anpassung der Anforderungen an Installationsverteiler und Zählerschränke an die aktuelle Normenreihe DIN VDE 0603;
- f) Erweiterung der Anforderungen an Kommunikationsverteiler;
- g) Erweiterung der Aussagen zu Installationsverteilern bei mehrgeschossigen Wohnungen;
- h) Aufnahme von Hinweisen auf Luftdichtheit und Schallschutz;
- i) Aktualisierung der Anforderungen an die Installation von Rohrnetzen;
- j) Konkretisierung der Auswahl von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen;
- k) Anpassung der Anforderungen zum Überspannungsschutz an die neuen Normen DIN VDE 0100-443 und DIN VDE 0100-534;
- l) der Anhang B (informativ) enthält jetzt ausschließlich aktualisierte Beispiele für die Ausführung von Rohrnetzen;
- m) in einem neuen Anhang C (informativ) Beispiele für die Dokumentation aufgenommen;

DIN 18015-1:2020-05

- n) die Begriffe aktualisiert;
- o) die Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 18015-1: 1955x-05, 1965-08, 1980-04, 1984-11, 1992-03, 2002-09, 2007-09, 2013-09

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Planung von elektrischen Anlagen in Wohngebäuden (z. B. Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser, Einfamilienhäuser) sowie mit diesen im Zusammenhang stehenden elektrischen Anlagen außerhalb der Gebäude, ausgenommen die Ausstattung der technischen Betriebsräume und der betriebstechnischen Anlagen. Sie gilt auch für Wohngebäude mit teilgewerblicher Nutzung.

Für Gebäude mit vergleichbaren Anforderungen an die elektrische Ausrüstung ist sie sinngemäß anzuwenden.

Elektrische Anlagen in Wohngebäuden sind

- Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis AC 1 000 V und DC 1 500 V,
- Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) und Hauskommunikationsanlagen sowie sonstige Melde- und Informationsverarbeitungsanlagen,
- Anlagen der Rundfunk- und Kommunikationstechnik (RuK) sowie für interaktive Dienste mit oder ohne Anschluss an ein allgemein zugängliches Netz eines Netzbetreibers,
- Blitzschutzsysteme, und
- Erdungsanlage des Gebäudes.

Diese Norm gilt auch für Anlagen, die mit Gebäudesystemtechnik ausgerüstet sind.

ANMERKUNG Siehe hierzu auch DIN 18015-4.

Es werden keine Festlegungen bezüglich der Übertragungstechnologien für Kommunikationsanwendungen sowie der Auswahl der dafür erforderlichen Kabel- und Leitungsanlagen getroffen.

Besondere Anforderungen für eine barrierefreie Nutzung sind zu prüfen, da diese nicht Gegenstand dieser Norm sind.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 14676-1, *Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung — Teil 1: Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung*

DIN 18012, *Anschlusseinrichtungen für Gebäude — Allgemeine Planungsgrundlagen*

DIN 18013, *Nischen für Zählerschränke für Elektrizitätszähler*

DIN 18014, *Fundamentender — Planung, Ausführung und Dokumentation*

DIN 18015-2:2010-11, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Teil 2: Art und Umfang der Mindestausstattung*

DIN 18015-3, *Elektrische Anlagen in Wohngebäuden — Teil 3: Leitungsführung und Anordnung der Betriebsmittel*

DIN 43871, *Installationskleinverteiler für Einbaugeräte bis 63 A*

DIN 49200, *Installationsschalter bis 16 A 250 V*

DIN 49440-5, *Zweipolige Steckdosen mit Schutzkontakt, DC 10 A 250 V, AC 16 A 250 V für Einbau in Gerätedosen; Maße*

DIN EN 50173-1 (VDE 0800-173-1), *Informationstechnik — Anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

DIN EN 50173-4 (VDE 0800-173-4), *Informationstechnik — Anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen — Teil 4: Wohnungen*

DIN EN 50642 (VDE 0604-2-100), *Kabelführungssysteme — Prüfverfahren für Halogengehalt*

DIN EN 60598-1 (VDE 0711-1), *Leuchten — Teil 1: Allgemeine Anforderungen und Prüfungen*

DIN EN 60617 (alle Teile), *Graphische Symbole für Schaltpläne*

DIN EN 60670-1 (VDE 0606-1):2014-01, *Dosen und Gehäuse für Installationsgeräte für Haushalt und ähnliche ortsfeste elektrische Installationen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60670-1:2002 + Corrigendum 2003, modifiziert + A1:2011, modifiziert); Deutsche Fassung EN 60670-1:2005 + Cor.:2007 + Cor.:2010 + A1:2013*

DIN EN 60670-21 (VDE 0606-21), *Dosen und Gehäuse für elektrische Installationsgeräte für Haushalt und ähnliche ortsfeste elektrische Installationen — Teil 21: Besondere Anforderungen für Dosen und Gehäuse mit Aufhängemitteln*

DIN EN 60670-24 (VDE 0606-24), *Dosen und Gehäuse für Installationsgeräte für Haushalt und ähnliche ortsfeste elektrische Installationen — Teil 24: Besondere Anforderungen für Gehäuse zur Aufnahme von Schutzgeräten und ähnlichen energieverbrauchenden Geräten*

DIN EN 60728 (VDE 0855) (alle Teile), *Kabelnetze für Fernsehsignale, Tonsignale und interaktive Dienste*

DIN EN 60728-11 (VDE 0855-1), *Kabelnetze für Fernsehsignale, Tonsignale und interaktive Dienste — Teil 11: Sicherheitsanforderungen*

DIN EN 61386-1 (VDE 0605-1), *Elektroinstallationsrohrsysteme für elektrische Energie und für Informationen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

DIN EN 62305-2 (VDE 0185-305-2), *Blitzschutz — Teil 2: Risiko-Management*

DIN EN 62305-3 (VDE 0185-305-3), *Blitzschutz — Teil 3: Schutz von baulichen Anlagen und Personen*

DIN EN 62305-4 (VDE 0185-305-4), *Blitzschutz — Teil 4: Elektrische und elektronische Systeme in baulichen Anlagen*

DIN VDE 0100-200 (VDE 0100-200), *Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 200: Begriffe*

DIN VDE 0100-410 (VDE 0100-410):2018-10, *Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 4-41: Schutzmaßnahmen — Schutz gegen elektrischen Schlag (IEC 60364-4-41:2005, modifiziert + A1:2017, modifiziert); Deutsche Übernahme HD 60364-4-41:2017 + A1:2017*

DIN VDE 0100-420 (VDE 0100-420):2019-10, *Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 4-42: Schutzmaßnahmen — Schutz gegen thermische Auswirkungen (IEC 60364-4-42:2010, modifiziert + A1:2014); Deutsche Übernahme HD 60364-4-42:2011 + A1:2015*

DIN VDE 0100-443 (VDE 0100-443), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 4-44: Schutzmaßnahmen — Schutz bei Störspannungen und elektromagnetischen Störgrößen — Abschnitt 443: Schutz bei transienten Überspannungen infolge atmosphärischer Einflüsse oder von Schaltvorgängen

DIN VDE 0100-510 (VDE 0100-510), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-51: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Allgemeine Bestimmungen

DIN VDE 0100-520 (VDE 0100-520), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-52: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Kabel- und Leitungsanlagen

DIN VDE 0100-530 (VDE 0100-530), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 530: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Schalt- und Steuergeräte

DIN VDE 0100-534 (VDE 0100-534), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-53: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Trennen, Schalten und Steuern — Abschnitt 534: Überspannungsschutzeinrichtungen (SPDs)

DIN VDE 0100-540 (VDE 0100-540), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-54: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Erdungsanlagen und Schutzleiter

DIN VDE 0100-551 (VDE 0100-551), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-55: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Andere Betriebsmittel — Abschnitt 551: Niederspannungsstromerzeugungseinrichtungen

DIN VDE V 0100-551-1 (VDE V 0100-551-1), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-55: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Andere Betriebsmittel — Abschnitt 551: Niederspannungsstromerzeugungseinrichtungen — Anschluss von Stromerzeugungseinrichtungen für den Parallelbetrieb mit anderen Stromquellen einschließlich einem öffentlichen Stromverteilungsnetz

DIN VDE 0100-560 (VDE 0100-560), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 5-56: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel — Einrichtungen für Sicherheitszwecke

DIN VDE 0100-600 (VDE 0100-600), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 6: Prüfungen

DIN VDE 0100-701 (VDE 0100-701), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 7-701: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art — Räume mit Badewanne oder Dusche

DIN VDE 0100-702 (VDE 0100-702), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 7-702: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art — Becken von Schwimmbäder, begehbare Wasserbecken und Springbrunnen

DIN VDE 0100-712 (VDE 0100-712), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 7-712: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art — Photovoltaik-(PV)-Stromversorgungssysteme

DIN VDE 0100-718 (VDE 0100-718), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 7-718: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art — Öffentliche Einrichtungen und Arbeitsstätten

DIN VDE 0100-722 (VDE 0100-722), Errichten von Niederspannungsanlagen — Teil 7-722: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art — Stromversorgung von Elektrofahrzeugen

DIN VDE 0298-4 (VDE 0298-4), Verwendung von Kabeln und isolierten Leitungen für Starkstromanlagen — Teil 4: Empfohlene Werte für die Strombelastbarkeit von Kabeln und Leitungen für feste Verlegung in und an Gebäuden und von flexiblen Leitungen

DIN VDE 0603-2-1 (VDE 0603-2-1), Zählerplätze — Teil 2-1: Zählerplätze für direkte Messung bis 63 A

DIN VDE 0833-1 (VDE 0833-1), *Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall — Teil 1: Allgemeine Festlegungen*

DIN VDE 0833-2 (VDE 0833-2), *Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall — Teil 2: Festlegungen für Brandmeldeanlagen*

DIN VDE 0833-3 (VDE 0833-3), *Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall — Teil 3: Festlegungen für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen*

ETSI TS 105175-1-1, *Access, Terminals, Transmission and Multiplexing (ATTM); Plastic Optical Fibres; Part 1: Plastic Optical Fibre System Specifications for 100 Mbit/s and 1 Gbit/s — Sub-part 1: Application requirements for physical layer specifications for high-speed operations over Plastic Optical Fibres*

VDE-AR-N 4100:2019-04, *Technische Regeln für den Anschluss von Kundenanlagen an das Niederspannungsnetz und deren Betrieb (TAR Niederspannung)*

VDE-AR-N 4100:2019-04, *Berichtigung 1:2019-10, Technische Regeln für den Anschluss von Kundenanlagen an das Niederspannungsnetz und deren Betrieb (TAR Niederspannung), Berichtigung 1*

VDE-AR-N 4105, *Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz, Technische Mindestanforderungen für Anschluss und Parallelbetrieb von Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz*

VDE-AR-E 2510-2, *Stationäre elektrische Energiespeichersysteme vorgesehen zum Anschluss an das Niederspannungsnetz*

VdS 2010:2015-04 (05), *Risikoorientierter Blitz- und Überspannungsschutz*, Publikation der deutschen Versicherer (GDV e. V.) zur Schadensverhütung, Köln

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV)¹

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN VDE 0100-200 (VDE 0100-200) und die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>
- DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Mehrraumwohnung

Wohnung mit mehr als einem Raum für die Nutzungsbereiche Wohnen, Schlafen oder Essen

Anmerkung 1 zum Begriff: Küche, Bad, Toilette, Diele, Keller, Speicher oder Abstellraum fallen nicht unter die drei o. g. Nutzungsbereiche.

¹ Zu beziehen beim Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie.

3.2

Starkstromanlage

elektrische Anlage mit Betriebsmitteln zum Erzeugen, Umwandeln, Speichern, Fortleiten und Verteilen elektrischer Energie mit dem Zweck des Verrichtens von Arbeit z. B. in Form von mechanischer Arbeit, zur Wärme- und Lichterzeugung oder bei elektrochemischen Vorgängen

Anmerkung 1 zum Begriff: Starkstromanlagen können gegen elektrische Anlagen anderer Art nicht immer eindeutig abgegrenzt werden. Die Werte von Spannung, Strom und Leistung sind dabei allein keine ausreichenden Unterscheidungsmerkmale.

3.3

Energieeffizienz

Maß für die Ausnutzung eingesetzter Energie

Anmerkung 1 zum Begriff: Unter *optimaler Energieeffizienz* wird verstanden, dass ein gewünschter Nutzen mit möglichst wenig Energieeinsatz erreicht wird. Unter Nutzen wird das Erreichen gewünschter Ziele verstanden.

3.4

Energiemanagement

Maßnahmen zur Steuerung von Energieerzeugern und/oder Verbrauchsgeräten in der Kundenanlage mit dem Ziel, eine optimale Energieeffizienz zu erreichen

3.5

Kundenanlage

Gesamtheit aller elektrischen Betriebsmittel hinter der Übergabestelle, mit Ausnahme der Messeinrichtung, zur Versorgung der Anschlussnehmer und der Anschlussnutzer

3.6

Netzbetreiber

Betreiber eines

- Elektrizitätsversorgungsnetzes im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes,
- Telekommunikationsnetzes (einschl. Mobilfunknetz),
- Breitbandkommunikationsnetzes,
- Versorgungs-, Verteilungs- oder Fernnetzes für Gas im Sinne des Energiewirtschaftsgesetz, und
- Übertragungs- oder Verteilungsnetzes für Fernwärme oder Fernkälte.

3.7

Anschlusseinrichtung

Übergabestelle der Versorgung, z. B. bei der Stromversorgung der Hausanschlusskasten (HAK), bei der Telekommunikationsversorgung der Hausübergabepunkt (HÜP)

3.8

Hauptstromversorgung

Hauptstromversorgungssystem

Hauptleitungen und Betriebsmittel hinter der Übergabestelle (Hausanschlusskasten) des Netzbetreibers, die nicht gemessene elektrische Energie führen

3.9

Hauptleitung

Verbindungsleitung zwischen der Übergabestelle des Netzbetreibers und der Messeinrichtung (Zähleranlage), die nicht gemessene elektrische Energie führt

3.10

Steuereinrichtung

Betriebsmittel zur Laststeuerung und Tarifschaltung

3.11

Stromkreis

Gesamtheit der elektrischen Betriebsmittel einer Anlage, die von demselben Speisepunkt versorgt und durch dieselbe Überstrom-Schutzeinrichtung geschützt wird

3.12

Stromkreisverteiler

Betriebsmittel zur Verteilung der zugeführten Energie auf mehrere Stromkreise, das zur Aufnahme von Einrichtungen zum Schutz bei Überstrom, bei Überspannung und zum Schutz gegen elektrischen Schlag sowie zum Trennen, Schalten, Messen und Überwachen geeignet ist

3.13

Installationskleinverteiler

Stromkreisverteiler nach DIN EN 60670-24 (VDE 0606-24) aus Metall mit Isolierstoffauskleidung oder aus Isolierstoff für Wandaufbau, Wandeinbau oder Hohlwandinstallation

3.14

Verteilerfeld

seitlich vom Zählerplatz angeordneter Stromkreisverteiler in gemeinsamer Umhüllung mit Zählerplätzen

3.15

Überstrom-Schutzeinrichtung

Betriebsmittel zum Schutz gegen zu hohe Erwärmung durch betriebliche Überlastung oder bei Kurzschluss

Anmerkung 1 zum Begriff: Überstrom-Schutzeinrichtungen werden auch zum Schutz gegen elektrischen Schlag durch automatische Abschaltung der Stromversorgung eingesetzt.

BEISPIEL Leitungsschutzschalter, Schmelzsicherung

3.16

Fehlerstrom-Schutzschalter

FI-Schalter

Betriebsmittel zum Schutz gegen elektrischen Schlag durch automatische Abschaltung der Stromversorgung und zum Schutz vor elektrisch gezündeten Bränden

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese werden in der Produktnorm als Fehlerstrom-/Differenzstrom-Schutzschalter ohne eingebauten Überstromschutz (RCCBs) bezeichnet.

3.17

FI/LS-Schalter

Fehlerstrom-Schutzschalter mit eingebautem Leitungsschutzschalter

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese werden in der Produktnorm als Fehlerstrom-/Differenzstrom-Schutzschalter mit eingebautem Überstromschutz (RCBOs) bezeichnet.

3.18

Blitzschutzsystem

vollständiges System, das zur Verringerung physikalischer Schäden an einer baulichen Anlage durch direkte Blitzeinschläge angewendet wird

3.19**Überspannungs-Schutzeinrichtung**

Gerät, das dazu bestimmt ist, transiente Überspannungen zu begrenzen und Stoßströme abzuleiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese werden auch als SPDs (surge protective devices) bezeichnet.

3.20**elektromagnetische Verträglichkeit****EMV**

Fähigkeit eines elektrischen Betriebsmittels oder Systems, in seinem elektromagnetischen Umfeld befriedigend zu funktionieren, ohne dabei dieses Umfeld unzulässig zu beeinflussen

3.21**Meldeanlagen**

Anlagen zur Übertragung und Anzeige von Zuständen oder Ereignissen (z. B. von Türen, Toren, Fenstern) bzw. Messgrößen (z. B. Temperatur, Windstärke, Rauch)

3.22**Hausübergabepunkt****HÜP**

Übergabestelle vom leitungsgebundenen Kommunikations-Verteilnetz der/des Netzbetreiber(s) zum Kommunikationsnetz im Gebäude

BEISPIEL Der Hausübergabepunkt kann beinhalten:

- den Abschlusspunkt des RuK-Netzes (AP RuK);
- den Abschlusspunkt Liniennetz (APL);
- den Abschlusspunkt Glasfaser (APG).

3.23**Abschlusspunkt RuK-Netz****AP RuK**

Schnittstelle zwischen dem koaxialen Breitbandverteilstrecke (z. B. in kommunalen Straßen und Wegen) und dem hausinternen Breitbandkabelnetz

Anmerkung 1 zum Begriff: Dieser Begriff wurde bisher als Hausübergabepunkt, HÜP bezeichnet.

3.24**Abschlusspunkt Liniennetz****APL**

Abschlusspunkt des allgemeinen Kommunikations-Kupferzugangszugangsnetzes

3.25**Abschlusspunkt Glasfaser****APG**

Abschlusspunkt des Kommunikations-Glasfaserzugangszugangsnetzes

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Abschlusspunkt Glasfaser wird auch als Gf-AP bezeichnet.

3.26**Abschlusspunkt Zählerplatz****APZ**

Schnittstelle zwischen HÜP und Zählerplatz

3.27

Wohnungsübergabepunkt

WÜP

Schnittstelle zwischen dem hausinternen Breitbandkabelnetz und der nachgeschalteten Verteilanlage einer Wohnung

3.28

Telekommunikationsabschlusseinrichtung

Übergang vom Endleitungsnetz zum Wohnungsnetz

Anmerkung 1 zum Begriff: Beispiele sind 1. TAE bzw. Gf-TA.

3.29

1. TAE

Abschlusspunkt für ein TK-Endleitungsnetz in Kupfer

3.30

Netzwerkabschluss Glasfaser

Gf-TA

Abschlusspunkt für ein TK-Endleitungsnetz in Glasfaser

3.31

Endleitungsnetz

Teil der Kundenanlage, die am Abschlusspunkt Liniennetz (APL) bzw. am Abschlusspunkt Glasfaser (APG) beginnt und an der Telekommunikationsabschlusseinrichtung (1. TAE oder Gf-TA) endet

3.32

Kommunikationsverteilstromnetz

Netz innerhalb der Wohnung zur Verteilung von Signalen für

- Telekommunikation bzw. Informations- und Kommunikationstechnik (IuK),
- Radio/Fernsehen bzw. Rundfunk- und Kommunikationstechnik (RuK), und
- Hauskommunikation sowie sonstige Melde- und Informationsverarbeitung.

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Netz für IuK beginnt an der 1. TAE im Kommunikationsverteiler und endet an den Anschlussdosen in den Räumen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Netz für RuK beginnt am WÜP im Kommunikationsverteiler und endet an den Anschlussdosen in den Räumen.

3.33

Elektroinstallationsrohr

Rohr mit rundem Querschnitt für isolierte Leitungen und/oder Kabel für elektrische oder Kommunikations-Installationen

3.34

Rohrnetz

in sich geschlossenes System, bei dem Elektroinstallationsrohre in Dosen oder Kästen enden und Kabel und Leitungen auch nachträglich austauschbar sind